

„Eine kleine Gemeinde geht voraus“

Aidlingen: Zweitägiger Aktionsunterricht „Fair macht Schule“ mit Bürgermeister Ekkehard Fauth

Von unserem Mitarbeiter
Heinz Richter

Im Sitzungssaal des Aidlinger Rathauses waren alle Plätze besetzt, aber nicht von Gemeinderäten, sondern von den 21 Siebtklässlern der Sonnenberg-Werkrealschule. Im Rahmen des zweitägigen Aktionsunterrichtes „Fair macht Schule“ konnten sie Bürgermeister Ekkehard Fauth Fragen dazu stellen, wie die Gemeinde mit „Fair trade“ umgeht.

Aber nicht nur um Fair-Trade ging es in den zwei Tagen, sondern auch um Nachhaltigkeit in allen Bereichen, wie die kommissarische Schulleiterin Reinhild Hensle, die mit den Schülern ins Rathaus gekommen war, erklärte. Zwei Tage lang ging es statt Mathe, Deutsch und Englisch von 8.45 bis 13.10 Uhr um nachhaltiges Verhalten.

Begleitet wurde der besondere Unterricht von den beiden Referenten Andreas Wenzel und Cesar Leal Soto vom Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg (DEAB).

Gerade Kommunen können hinsichtlich eines nachhaltigen Einkaufsverhaltens eine Vorbildrolle einnehmen und von ihren Lieferanten menschenwürdige Arbeitsbedingungen entlang der globalen Lieferkette einfordern.

Aidlingen hat hier sogar eine Vorreiterrolle, wurde nicht nur erste Fair-Trade-Gemeinde im Kreis Böblingen, sondern, das erklärte Bürgermeister Fauth den Schülern.

Es gibt auch eine Dienstanweisung von ihm für alle Beschäftigten, bei Einkäufen und Auftragsvergaben auf fairen Handel und faire Arbeitsbedingungen zu achten.

Bürgermeister Fauth erklärte ihnen nicht nur ausführlich die globale soziale Gerechtigkeit, sondern auch wie Aidlingen zur Fair-Trade-Gemeinde wurde.

„Eine kleine Gemeinde geht voraus, um die Welt besser zu machen“, betonte der Bürgermeister und fügte hinzu, dass Aidlingen aber nicht die Welt retten könnte. Die Heckengäugemeinde habe eine Vorreiterrolle für Fair-Trade im Kreis Böblingen gespielt. Nachdem Aidlingen das Fair-Trade-Siegel erhalten habe, folgten wenig später die Großen Kreisstädte und andere Gemeinden.

Als 2012 Aidlingen gefragt wurde, ob es beim Wettbewerb „Hauptstadt fairer Handel“ teilnehmen wolle, habe die Gemeinde zunächst abgelehnt, weil es keine Hauptstadt ist. Auf Drängen dann doch teilgenommen und bei 80 teilnehmenden Kommunen den vierten Platz erreicht.

Gute Ideen

Weil gegenwärtig ein Wettbewerb für Schulen zum fairen Handel ausgeschrieben ist, an dem die Sonnenbergschule auch teilnimmt, ermunterte der Bürgermeister die Schüler zu guten Ideen. Dann konnten die Schüler fragen und die Finger gingen aus allen Richtungen im Sitzungssaal hoch.

Wie es denn zur Idee kam Fair-Trade-Gemeinde zu werden, wollte eine Schülerin wissen. Dazu gab es eine längere Geschichte vom Bürgermeister. Angefangen hatte alles

mit dem Besuch eines Mitarbeiters des Wirtschaftsministeriums während der Ortskernsanierung im Deufringer Schloss. Zunächst war die Vision einen Weltladen dort einzurichten. Aus Kostengründen kam es nicht dazu, aber der Bürgermeister besuchte in Stuttgart einen Vortrag gegen die Kinderarbeit. So entstanden später der Eine-Welt-Laden in Dachtel und ein Verein.

Eine-Welt-Laden

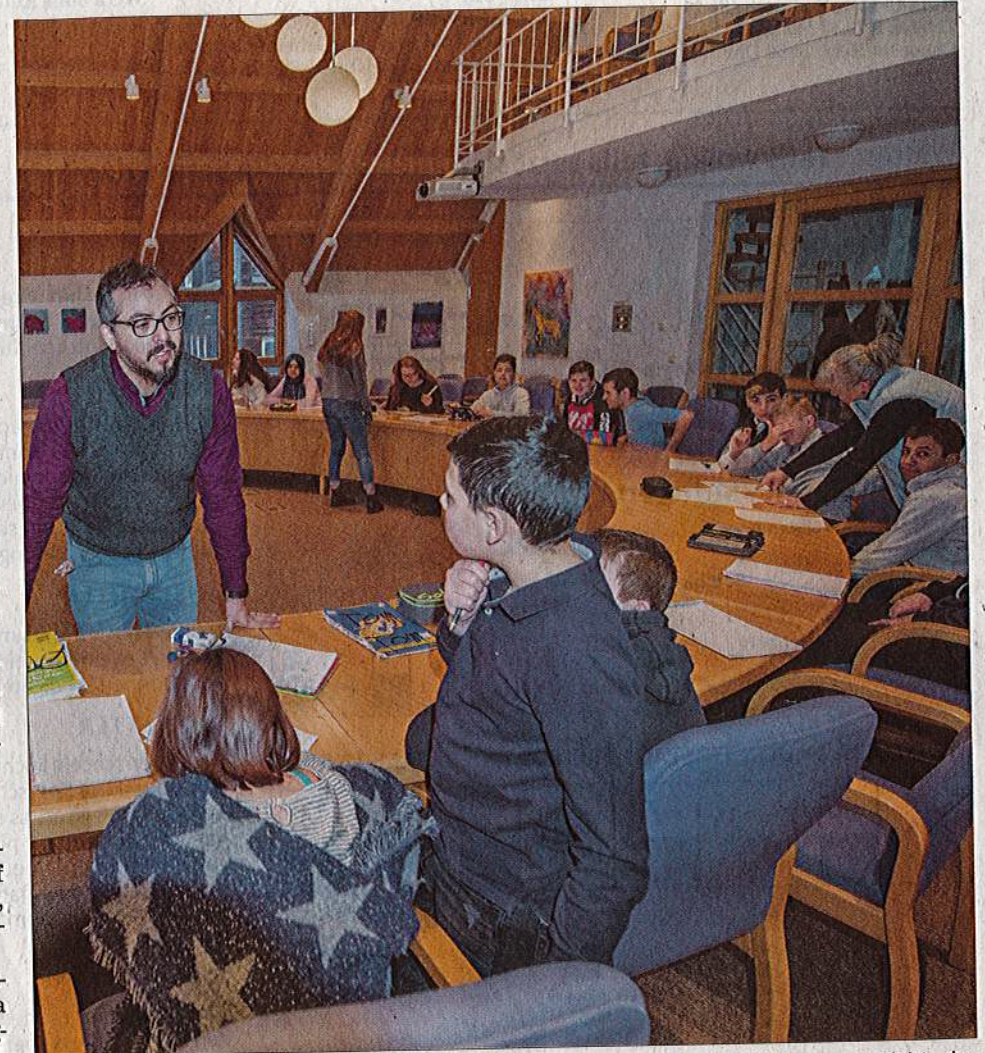
Ob er selbst auch im Eine-Welt-Laden einkauft, wurde er gefragt. „Ja häufig“ antwortete der Bürgermeister. Er habe als leidenschaftlicher Kaffeetrinker schon alle möglichen Kaffeesorten ausprobiert. Und auf die Frage, was er denn besonders von den Produkten im Eine-Welt-Laden möge, kam die spontane Antwort: getrocknete Mangos.

Die Schüler erfuhren noch, dass bei der Gemeindeverwaltung Regionalität vor Internationalität beim Einkauf komme und Papier nur mit dem blauen Ökosiegel gekauft werde.

Liste im Internet

Auch auf eine Frage informierte der Bürgermeister die Schüler darüber, dass es auf der Gemeinde-Internetseite eine Liste gäbe, wo in Aidlingen Fair-Trade-Produkte gekauft werden könnten.

Die zwei Mitarbeiterinnen des Eine-Welt-Ladens in Dachtel, Sabine Horn und Rita Binder, hatten jeweils zwei große Tragetaschen mit Fair-Trade-Produkten dabei, welche sie den Schülern zeigten und Erklärungen dazugaben, woher die Produkte kommen.



Um Fair-Trade ging es im Aidlinger Rathaussitzungssaal beim Aktionsunterricht der Sonnenbergschule mit Bürgermeister Fauth. Auch Referent Cesar Leal Soto beantwortete Fragen der Schüler.
Bild: Richter